

Diakonissenheim Elm, Grunaerstr. 26. Filiale der Diakonissenanstalt Bethesda zu Ebersfeld. Allgemeine Krankenpflege für Arme unentgeltlich. Zur Zeit 21 Diakonissen.

Die Anstalt **Dienstbotenheim** (Friedrichstraße 46), unter dem Protekt. Ihrer Majestät der Königin, gewährt hilfsbedürftigen und unbescholtenen weiblichen Dienstboten Dresdens, welche die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen und das 60. Lebensjahr überschritten haben müssen, lebenslang freie Wohnung, Beköstigung u. Behandlung in Krankheitsfällen gegen ein Eintrittsgeld von 300 Mk. Anmeldungen zur Aufnahme jeden Dienstag von 11—12 beim Vorsitzenden in der Anstalt. Vorsitzender: Generalleutnant z. D. v. Loeben; Schriftführer: Finanzrath Dr. jur. v. Geldern-Crispendorf; Kassirer: Kommerzienrath C. A. Richter in Firma Eduard Emil Richter.

Vörling-Verein, bezweckt außer Pflege der Geselligkeit (Gesellschaftsabende, Ausflüge u.) Unterstützung und Confirmanden-Einkleidung hilfsbedürftiger und würdiger Schüler hiesiger städt. Schulen. Vorsitzender: Kaufmann M. Müller, Wettinerstr. 54, II.; Rechnungsführer: Assistent A. Bernhardt, Peterstr. 44, I.

Dramatischer Wohlthätigkeitsverein „Don Carlos“ bezweckt die Pflege der Geselligkeit durch dramatische Darbietungen und aus deren Erträgen die Unterstützung würdiger Armer Dresdens. Sitzungsort: Restaurant von Liebig, Ringstraße. Vorsitzender: Paul Gnärich, Blasewitzerstr. 40 (Adresse für Unterstützungsgesuche). Kassirer: Bruno Kirisch, Böhmischesstr. 1.

Dresdner Bauverein für Arbeiterwohnungen in Liquidation. Vorsitzender: Komm.-Rath Gmeiner-Bennendorf, Schweizerstraße 21; stellvertret. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Becker, Lieckstr. 23, I.; Schatzmeister: Consul Horn, Altmarkt.

Dresdner Bauverein für Familienwohnungen in Liquidation. Liquidatoren: F. H. Inermann, Serkowitz, Hauptstr. 1. Kassirer: Herm. Moriz, Niederlöbnitz, Absteigequart. Jakobsstraße 12.

Dresdner Gustav-Adolf-Frauenverein. Vorsteherin: Frau Archidiaconus Dr. Neubert, Kurator: Konsistorialrath Pastor D. Kühn.

Dresdner Gaide-Club. Zweck der Vereinigung ist, durch gemeinschaftliches Wandern der Mitglieder hauptsächlich in der Dresdner Gaide Erholung zu suchen, sich mit dem an Naturschönheiten reich ausgestatteten Walde recht vertraut zu machen und über die Geschichte desselben aus Alt- und Neuzeit alles Vorkommende zu sammeln. Ferner erstreckt sich die Wirksamkeit auf Bekanntmachung schöner Partien, Herausgabe von Plänen, Anbringung von Wegweisern und Abhaltung geeigneter Vorträge. 1. Vors.: F. A. Barthel, Priv., Seidenstr. 32, pt.; 1. Schriftf.: D. Ed. Polst, Amtsg.-Aktuar, Reißigerstr. 25, III.; Kassirer: Oswald Mai, Schuhmachermstr., Mathildenstraße 30, pt.; Obmann der Führerabtheilung: Franz Engelhardt, Uhrmachermstr., Bauenerstraße 62, pt. Vereinslokal: „Zum Johanneshof“, Johann Georgen-Allee 1. Sitzungstage: Jeden 1. Montag im Monat.

Dresdner Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung. Derselbe hat 32 Zweigvereine und 22 Frauenvereine. Vorsitzender: Oberkonsistorialrath Superintendent Dr. theol. Dibelius, Kassirer: Bankdirektor Dr. Anton, Ferdinandsstr. 19, I.

Dresdner Lesegesellschaft Museum (Eingetr. Genossenschaft). Vorsitzender: Prof. Dr. Mayhoff, Franklinstr. 7, II., v. 1. April an Franklinstr. 15. Die Lesesäle befinden sich

Georgpl. 1, I. und sind täglich von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Auskünfte ertheilt der Sekretär C. F. R. Becker.

Dresdner Verein zur Hebung der Sittlichkeit, gegr. 1889, bezweckt durch Einwirkung auf die öffentliche Meinung den Vorschriften des göttlichen Sittengesetzes über Zucht und Ehrbarkeit allenthalben Geltung zu verschaffen. Vorstand: Ehrenvorsitzender: Hofprediger Klemm, Kaiserstr. 24, pt.; Vorsitzender: Landrichter Dr. Richter, Kaiserstraße 22, pt.; Kassirer: Kontrolleur G. Froberg, Landhausstr. 16; Schriftführer: Pastor C. Maßold, Berlinerstr. 28; hieselbst Geschäftsstelle. Sitzung jeden dritten Montag im Monat. — Der Verein hat das Altstädter Marthaheim, Herberge und Stellenvermittlung für Dienstboten, früher Carolafstraße 4, II., jetzt Portikusstr. 7, II., gegründet, welches seit 1898 mit dem von der Ev.-luth. Diakonissenanstalt gegründeten Neustädter Marthaheim, Markgrafenstraße 38, II., in dem neuen Verein „Marthaheim“ (s. daselbst) vereinigt worden ist.

Dresdner Zweigverein der evangel. Gustav-Adolf-Stiftung. Vorsitzender: Archidiaconus Dr. Neubert; stellvert. Vorsitzender: Lic. theol. Pfarrer Dr. Schmidt; Sekr.: Rechtsanwält Dr. Gottschald. Kassirer: Buchhändler Adolf Köhler.

Die **Cherlich'sche Stiftung** oder das **Cherlich'sche Gestift** (Blochmannstr. 4 u. Grunaerstraße 51) gewährt 250 Kindern, 125 Knaben und 125 Mädchen von 10 bis 15 Jahren unentgeltlich höheren Bürgerschulunterricht in 10 Klassen und alle Lehrmittel, 25 Knaben und 25 Mädchen aus ihrer Zahl im Erziehungsheime Wohnung, Nahrung, Kleidung und Erziehung in je 2 Knaben- u. 2 Mädchenfamilien durch 2 Erzieher und 2 Erzieherinnen; besonders tüchtigen früheren Schülern zu ihrer Fortbildung Stipendien; unterhält eine Koch- und Haushaltungsschule für die nicht mehr schulpflichtigen Schülerinnen, in der weitere 50 Kinder täglich ihren Mittagstisch empfangen, und gewährt endlich 105 armen und alten Personen monatliche Geldunterstützungen. Alle Wohlthaten sind nur für Angehörige des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses bestimmt. In das Erziehungsheime werden im allgemeinen nur Kinder aufgenommen, die den Vater durch den Tod verloren haben. Solche werden auch für die Schule bevorzugt. Für diese werden neben Bedürftigkeit und Würdigkeit auch gute geistige Anlagen verlangt. Die königliche Superintendentur I und der Rath zu Dresden bilden die Inspektion der Stiftung. Der Direktor ist Stiftsprediger Schubert. Sprechstunde im Sommer Vorm. 9—10 Uhr, im Winter Vorm. 10—11 Uhr Blochmannstr. 4, I.

„Erinnerung“, Wohlthätigkeitsverein ehemaliger Schüler u. Schülerinnen der Schule des Vereins zu „Rath u. That“. Gegr. 1868. Vorstand: Max Rosberg, Kreuzstr. 8, IV.; Kassirer: Max Förster, Schloßstr. 36, III.; Schriftführer: Max Lippmann, Freibergplatz 10 III. Vereinsabend jeden Sonnabend im Restaurant „Johanneshof“, Ecke Johannesstraße und Johann Georgen-Allee.

„Erzgebirger“, Verein, gegründet 1885. Mitgliederzahl 1300. Die beiden Abtheilungen A Wohlthätigkeitsverein und B Erzgebirgsheim bezwecken: 1. Unterstützung armer und würdiger Hilfsbedürftiger, namentlich in kleineren Orten, wo der Armenpflege oft nicht hinlängliche Mittel zur Verfügung stehen. 2. Unterstützung unbemittelter befähigter Knaben, namentlich solcher, deren Väter bei dem im Niedergang begriffenen sächsischen Erzbergbau beschäftigt sind, zur Erlernung eines anderen Berufes. 3. Gewährung von Beihilfen an arme Kranke zum Besuche von Bädern und Sommerfrischen.

4. Unentgeltlicher Nachweis von Bädern und Sommerfrischen im Erzgebirge und Vogtland. Der Verein steht fern von allen politischen und kirchlichen Parteibestrebungen. Die Liebe zur Heimath zu pflegen und edle Geselligkeit seinen Mitgliedern zu bieten wird mit als Hauptaufgabe betrachtet. Eine gute Bibliothek, zahlreiche erzgebirgische und vogtländische Zeitungen sind vorhanden, auch Spiele. Den fremd nach Dresden kommenden und hier wohnenden Landsleuten bietet der Verein eine Heimstätte, wo sie mit Rath und That unterstützt werden. Für alleinstehende Damen und Mädchen Familienanschluß. Der Verein „Erzgebirger“ umfaßt auch das Vogtland in Folge seiner geographischen wie industriellen Zusammengehörigkeit mit dem Erzgebirge. Vereinsvorsitzender: Redakteur O. Flohr, Geschäftsstelle: Königsbrückerstr. 37. Vereinslokal: Restaur. Grobpriester Bierhalle (Deutscher Krug), Morizstr. 19, Ecke Ringstr. Zusammenkünfte daselbst jeden Donnerstag Abends 8 Uhr I. Etage rechts. Alle herzlich willkommen. Glück auf!

Evangelifations-Verein, gegr. 1884, bezweckt: wahres lebendiges Christenthum nach Maßgabe der hl. Schrift, den Gott entfremdeten Massen unseres Volkes nahe zu bringen, sowie auch brüderliche Liebe und Geselligkeit zu pflegen und durch christlichen Wandel und Tugend zur Hebung der Sittlichkeit sich seiner Umgebung nützlich zu machen. Vorsitzender: Ad. Müller, Löbtauerstr. 28, pt., Kassirer: G. W. Ed. Ewert, Löbtauerstr. 28, Schriftführer: Moriz Kluge, Schönfelderstraße 8. Vereinsstag: Jeden Montag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Löbtauerstr. 28, I. Predigt-Saal der Evangelischen Gemeinschaft: Löbtauerstr. 28, II. Gottesdienst jeden Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der **Evangelifische Arbeiterverein Dresden-Ost**, begründet am 10. Mai 1897 durch Archidiaconus Reichel, hat den Zweck: a) seine Mitglieder im Glauben an das Evangelium zu stärken und sie in christlichem Wandel zu fördern; b) die Liebe zum Vaterlande, die Treue zu König, Kaiser und Reich zu pflegen; c) die soziale Veröhnung der einzelnen Stände, insonderheit das friedliche Verhältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern nach Kräften zu fördern; d) seinen Mitgliedern in unverschuldeten, wirtschaftlichen Bedrängnissen mit Rath und That beizustehen. Er hält Diskussionsabende und Familienabende ab. Er bietet unentgeltlich Rechtsauskunft, Auskunft in allen Fragen der sozialen Gesetzgebung, sowie Arbeitsnachweis (gr. Blauenstraße 7); er gewährt durch eine bequeme Spareinrichtung Gelegenheit zum Sparen und vermittelt den Anschluß an einen der gemeinnützigen Bauvereine für Arbeiterwohnungen. Er unterhält eine Bibliothek und macht die Mitglieder mit den wichtigsten Vereinsfragen durch regelmäßige Mittheilungen bekannt. Der Verein hat die Rechte einer juristischen Person und ist Verbandsverein des Evang. Arbeitervereins von Blasewitz-Neugruna. Vorsitzender des Vereins und des Verbandes: Archidiaconus Reichel. Mitgliederzahl: 1000. Mitgliederzahl des Verbandes: 1200.

Der **Evangelifische Arbeiterverein zu Dresden und Umgegend**, gegründet 13. Juni 1890 durch Oberkonsistorialrath D. Dibelius, bezweckt, das evangelische Bewußtsein, die Liebe zum Vaterland und zum angestammten Herrscherhaus, die sittliche Hebung und allgemeine Bildung seiner Mitglieder, sowie ein friedliches Verhältniß zwischen Arbeitern und Arbeitgebern zu fördern und die wirtschaftliche Lage seiner Mitglieder durch verschiedene Wohlfahrts-einrichtungen zu heben. Er hält Familienabende, sowie Vortrags- und Diskussionsabende ab. Er bietet unentgeltlichen Rechtsschutz (Grunaerstraße 2, II., durch Rechtsanwalt Dr. Guldig)